



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### Haushaltsplan 2015/2016;

**hier: Bedarfsgerechte Finanzausstattung für das Glasmuseum Frauenau (Kap. 15 70 Tit. 429 81, 517 81, 531 81, 536 81, 546 81 und 812 81)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 werden im Kap. 15 70 in der TG 81 folgende Änderungen vorgenommen:

1. Bei Tit. 429 81 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 90.000 Euro von 100.000 Euro auf 10.000 Euro und für das Jahr 2016 um 84.800 Euro von 94.800 Euro auf 10.000 Euro reduziert.
2. Bei Tit. 517 81 wird der Ansatz für das Jahr 2015 um 49.600 Euro von 30.400 Euro auf 80.000 Euro und für das Jahr 2016 um 49.200 Euro von 30.800 Euro auf 80.000 Euro erhöht.
3. Bei Tit. 531 81 werden die Ansätze für die Jahre 2015 und 2016 jeweils um 14.000 Euro von 1.000 Euro auf 15.000 Euro erhöht.
4. Bei Tit. 536 81 werden die Ansätze für die Jahre 2015 und 2016 jeweils um 30.000 Euro von 10.000 Euro auf 40.000 Euro erhöht.
5. Bei Tit. 546 81 werden die Ansätze für die Jahre 2015 und 2016 jeweils um 22.000 Euro von 13.000 Euro auf 35.000 Euro erhöht.

### Begründung:

Die Haushaltsansätze entsprechen nicht dem tatsächlichen Bedarf.

So sind einerseits die nicht aufteilbaren Personalausgaben in der TG 81 zu hoch angesetzt, da nur noch geringer Bedarf für die Betreuung der Bibliothek besteht.

Andererseits sind andere Titel zu niedrig ausgestattet. Beispielsweise sind die Kosten für die Bewirtschaftung der Räume mit 30.000 Euro pro Jahr angesetzt, obwohl schon allein für Strom 40.000 Euro und für Reinigung 15.000 Euro jährlich erforderlich sind. Hinzu kommen Kosten für Heizung, Aufzug, Wartungsarbeiten, Brandschutz etc.

Auch für die Vermarktung des Museums sind höhere Mittel erforderlich. Aufgrund der grenznahen Lage des Museums ist gezielte Öffentlichkeitsarbeit nötig, um Besucher dorthin zu ziehen. Insbesondere soll künftig auch im nahen Tschechien für das Museum geworben werden. Außerdem soll die Attraktivität beispielsweise durch publikumswirksame Sonderausstellungen gefördert werden. Zudem ist die erstmalige Auflage eines Museumsführers geplant, wie er für staatliche Museen Standard ist. Gerade in der Startphase des staatlichen Museums sind zusätzliche Aufwendungen unumgänglich.

Insgesamt ergibt sich durch den Antrag für die TG 81 eine Erhöhung der Ausgaben um 25.600 Euro für 2015 und um 30.400 Euro für 2016.